

# Errettet

*«Gekommen, das Verlorene zu erretten»<sup>1</sup>*

Mit welcher Freude kann der Hirt, der so lange sein Schaf gesucht hat, wenn er nach Hause kommt, sagen: «Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.»<sup>2</sup>

Verlorensein heisst: der Stimme des Hirten ausgewichen, dem Ruf des Evangeliums entflohen zu sein, und die Gnade Gottes verachtet zu haben. Dadurch setzt man sich der Gefahr aus, vor dem «grossen weissen Thron» erscheinen zu müssen und «in den Feuersee geworfen» zu werden.<sup>3</sup>

«Was muss ich tun, um errettet zu werden?», fragte der Kerkermeister in Philippi die beiden Gefangenen Paulus und Silas. Die Antwort kam sofort: «Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden.»<sup>4</sup>

Aber diese Antwort ist nicht einfach eine Formel, die man wiederholt. Wie Paulus selbst es mit Nachdruck in Ephesus verkündigte, beinhaltet sie «die Busse zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus».<sup>5</sup>

Beachten wir, dass die Busse zu Gott an erster Stelle kommt (vgl. Luk. 24,47, buchstäblich: die Busse, die zur Vergebung der Sünden führt). Busse tun bedeutet: umdenken über Gott, über sich selbst und über die Sünde. Man ignorierte Gott oder man verurteilte Ihn sogar: «Wenn Gott existierte ... .» Oder man dachte: «Der ‹liebe Gott› wird mir schliesslich mein ‹ordentliches Leben› anrechnen, um mich in seinen Himmel zu nehmen.» Aber Gott offenbart sich als der heilige und der gerechte Gott; der Gott, der Liebe ist, ist zugleich auch Licht.

Wenn das göttliche Licht mein Gewissen erleuchtet, dann werde ich nicht mehr denken, dass mein Leben «ordentlich» und für Gott gut genug sei, um in den Himmel zu gehen. Im Licht seines Wortes werde ich umdenken: «Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes.»<sup>6</sup> – «Ihr wart tot in euren Vergehungen und Sünden.»<sup>7</sup> – «Der Lohn der Sünde ist der Tod,»<sup>8</sup> nicht nur der physische Tod, sondern die ewige Trennung von Gott.

Die Busse bleibt aber nicht dabei stehen, sondern sie führt «zum Glauben an unseren Herrn Jesus Christus»: «Durch die Gnade seid ihr errettet, mittels des Glaubens.»<sup>9</sup> Der Glaube an das Wort Gottes anerkennt, dass «Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist,»<sup>10</sup> d.h. dass Er stellvertretend für uns gestorben ist: «Jesus ..., der unserer Übertretungen wegen hingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auf-erweckt worden ist.»<sup>11</sup> – «Wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auf-erweckt hat, wirst du *errettet* werden.»<sup>12</sup>

Man wird nicht durch die guten Werke, die man vollbringt, errettet: «Er errettete uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, *wir* getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit.»<sup>13</sup> Es ist auch ein grundfalscher Gedanke, wenn man meint, man müsse das Werk Christi für unsere Sünden noch vervollständigen, indem man gute Werke vollbringe, die uns angerechnet würden.<sup>14</sup> Das Wort Gottes ist ganz klar: Wir sind «in Christus Jesus *zu* guten Werken geschaffen, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen».<sup>15</sup>

Zuerst kommen die Busse und der Glaube, der mit der «neuen Geburt» einhergeht;<sup>16</sup> erst dann folgen diese guten Werke, die Gott zuvor bereitet

hat und die aus Dankbarkeit gegen den Gott der Liebe vollbracht werden: «Hierin ist die Liebe: nicht dass *wir* Gott geliebt haben, sondern dass *er* uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als Sühnung für unsere Sünden.»<sup>17</sup>

Die Errettung wird unter drei Gesichtspunkten betrachtet:

- was die Vergangenheit betrifft: «Ihr seid errettet»,<sup>18</sup> «Gott, der uns *errettet hat.*»<sup>19</sup> Die Gewissheit, errettet zu sein, stützt sich auf den Glauben an das Wort Gottes.
- was die Gegenwart betrifft, ist der Gläubige «durch Sein Leben» gerettet,<sup>20</sup> durch die Fürsprache Christi.<sup>21</sup>
- was die Zukunft betrifft, sagt uns Römer 13,11: «Jetzt ist unsere Errettung näher, als damals, als wir gläubig wurden.» Wir erwarten «die Erlösung unseres Leibes.»<sup>22</sup> – «Wir erwarten den Herrn Jesus Christus als Heiland, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leib der Herrlichkeit.»<sup>23</sup>

Aber das Heil selbst umschliesst auch verschiedene Aspekte, die wir nun betrachten wollen.

## a) Vergeben

Um *Vergebung* zu erlangen, muss man anerkennen, *schuldig* zu sein.<sup>24</sup>

In 3. Mose 4,27-35 sehen wir, dass einer, der sich seiner Schuld bewusst wurde, Gott ein Tier als Opfertier bringen musste. Er legte seine Hand auf dessen Kopf, so, als wollte er sagen: Dieses Tier trägt die Strafe für meine Sünde. Er selbst musste das Opfer schlachten, dessen Blut an den Fuss des Altars gegossen und dessen Fett auf dem Altar geräuchert wurde. Erst dann wird wiederholt: «Und es wird ihm vergeben werden.»

Dieses Opfer ist mit Sicherheit ein Vorbild: es weist auf Christus am Kreuz hin, «der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat.»<sup>25</sup> In Jesaja 53,6 wird betont: «Wir alle irrten umher wie Schafe ..., und der HERR hat *ihn* treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit.»

Nur das Opfer Christi konnte die Sünden «hinwegnehmen». Das Blut, das bei den Opfern des Alten Testaments vergossen wurde, konnte niemals «Sünden wegnehmen»<sup>26</sup>, sie waren lediglich «zugedeckt».<sup>27</sup> Christus aber hat «*ein* Schlachtopfer für Sünden» dargebracht, sodass der Geist Gottes sagen kann: «Ihrer Sünden

# Inhalt

<b>Errettet</b>	5
«Gekommen, das Verlorene zu erretten»	5
Die Errettung wird unter drei Gesichtspunkten betrachtet:	
Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	8
a) Vergeben	9
b) Gereinigt	11
c) Erlöst	13
d) Gerechtfertigt	14
e) Versöhnt	18
f) Geheiligt	21
Abgesondert für Gott, in Christus	21
1) Die Heiligung der Stellung nach, in den Augen Gottes	21
2) Die praktische Heiligung	21

<b>Die Familie Gottes</b>	25
a) Kinder	25
b) Sohnschaft	28
c) Erben	30
d) Der Vater	32
<b>Mit Christus vereint</b>	35
a) «Einsgemacht», zu «einer» Pflanze mit Ihm gemacht	36
b) Freigemacht, befreit	39
c) Darstellen	40
d) In Christus	41
e) Christus in uns	43
<b>Ein Leib</b>	45
a) In einem Geist getauft	45
b) Verschiedenheit in der Einheit	48
c) Anbeter	49
<b>Verherrlicht</b>	53
a) Die Auferstehung	54
b) Der Richterstuhl des Christus	56
c) Die Hochzeit des Lammes	58
d) Die Herrlichkeit	60